

Stellungnahme zu den Äußerungen von Professor Dr. Notger Slenczka zum Alten Testament

Als Mitglieder der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin distanzieren wir uns von den Auffassungen, die Herr Kollege Slenczka in mehreren Beiträgen zum Alten Testament publiziert hat (<https://www.theologie.hu-berlin.de/de/st/AT>). Wir halten seine Äußerungen zur Bedeutung des Alten Testaments für die christliche Theologie, zum Verhältnis von Altem und Neuem Testament sowie zur Kanonizität des Alten Testaments für historisch nicht zutreffend und theologisch inakzeptabel. Sie beruhen u.a. auf einer enggeführten Interpretation paulinischer Texte, ignorieren den Forschungsstand im Blick auf die Entstehungsgeschichte der Hebräischen Bibel und sind einer forschungsgeschichtlich hochproblematischen, längst überwundenen Perspektive auf das Verhältnis zwischen Judentum und Christentum in der Antike verpflichtet. Die Behauptung, das Alte Testament habe in christlicher Theologie und Kirche faktisch den gleichen Status wie die Apokryphen der Lutherbibel, ist aus unserer Sicht in historischer Perspektive ebenso unhaltbar wie im Blick auf Theologie und Kirche der Gegenwart unzutreffend. Für gänzlich abwegig halten wir zudem (auch angesichts der Geschichte unserer Fakultät im zwanzigsten Jahrhundert) die Behauptungen, ein solcher Status sei theologisch sachgemäß und eine mögliche Konsequenz des jüdisch-christlichen Dialogs.

Wir werden selbstverständlich auch weiterhin gemeinsam mit unseren jüdischen Kolleginnen und Kollegen die tragende Rolle des Alten Testaments für die Entstehung des Christentums und seiner Theologie hervorheben und gegenüber den Studierenden unserer Fakultät keinen Zweifel daran lassen, dass das Alte Testament in gleicher Weise wie das Neue Quelle und Norm der evangelischen Theologie ist und bleiben wird.

Berlin, den 15.4.2015

Prof. Dr. Cilliers Breytenbach
Professor für Religions-,
Literatur- und Zeitgeschichte
des Urchristentums

Prof. Dr. Wilhelm Gräß
Professor für Praktische Theologie
mit den Schwerpunkten Homiletik,
Liturgik, Poimenik und Kybernetik

Prof. Dr. Dres. h.c. Christoph
Markschies
Professor für Ältere Kirchengeschichte (Patristik)

Prof. Dr. Rolf Schieder
Professor für Praktische Theologie
mit den Schwerpunkten Religions-
pädagogik und -psychologie

Prof. Dr. Jens Schröter
Professor für Exegese und Theologie
des Neuen Testaments sowie die
neutestamentlichen Apokryphen